

Eine haarige Angelegenheit

USTER. Die Uster Bühne machte am Samstag wieder einmal auf ihren Zweck aufmerksam: Musiktalente zu fördern und diese für ein Weitermachen zu motivieren.

URS WEISSKOPF

Mit wehenden Haaren standen die vier Bandmitglieder auf der Bühne im Zentrum von Uster und hauten in die Saiten, was diese so hergaben. Black Metal gilt nicht als Musikstil der leisen Töne. Offenbar ungewohnt war aber auch das Erscheinungsbild: Die Passanten, die am Konzert zwischen Migros und Post vorbeigingen, diskutierten mehr über die Haarlänge als über die Musik. Waren es wohl 40 oder über 50 Zentimeter?

Zweifelsohne, das Engagement von Hate Within Me war beeindruckend, das Niveau recht hoch. Die Augen des stehen gebliebenen Zuhörers wanderten zwischen den virtuosen Gitarrengriffen und dem Gesicht hin und her – sofern Letzteres zu sehen war.

Jugendliche helfen ohne Entgelt

Auch wenn man von den Texten nicht sehr viel verstand: Musik und Auftritten entfalteten ihre Wirkung. Mit dem nächsten Auftritt wurden die Haare dann kürzer. Arthi-G&Jears, zwei junge und talentierte Hip-Hopper, betraten die Bühne.

Ein grösserer musikalischer Kontrast zu der Black-Metal-Band ist kaum denkbar. Doch mit den rhythmischen Sprechgesängen passten die beiden Rapper hervorragend in das Konzept der Uster Bühne. Acht weitere Bands



Ein Hingucker: Hate Within Me waren am Samstag eine von zehn Bands, die auf der Uster Bühne auftraten. Bild: Urs Weisskopf

waren angemeldet und hatten ihren Auftritt zwischen 13.30 und 20 Uhr.

Obwohl nicht als Castingshow konzipiert, erhalten junge Bands auf der Uster Bühne Gelegenheit, in der Öffentlichkeit aufzutreten.

Beobachtet wurden die Darbietungen von einer vierköpfigen Jury, die anhand von Kriterien wie der Bühnenpräsenz oder dem künstlerisch-musikalischen Gesamtauftritt Punkte vergab. Wie bereits in den vergangenen Jahren erhält der Sieger die Gelegenheit, als Vorband am Greifensee Open Air vom 6. und 7. September aufzutreten.

Die beiden Jugendarbeiter Elisa Simcik und Feri Civrilli organisierten mit Jugendlichen diesen Anlass. Bemerkenswert dabei ist, dass die jungen Leute ohne Entgelt, aber mit grosser Tatkraft mithalfen.

Musik als Ventil

Das zeigte sich bei der Präsentation der Bands: Marianna Peric und Roman Leuthold hatten eigens einen Moderationskurs absolviert und führten am Samstag gekonnt durch die Show. «Für die Jungen ist Musik ein wichtiger Bestandteil und auch eine Art Ventil,

den Alltag zu verarbeiten», sagte Simcik. Ebenfalls anwesend war Andreas Wyss, Als Jugendbeauftragter koordiniert er die politischen Anliegen junger Leute in der Stadt Uster. «Die Jugend ist uns sehr wichtig», sagte er. «Mit Anlässen wie der Uster Bühne und weiteren Aktivitäten können wir das beweisen.» Wichtig sei für ihn besonders das Vertrauen in die jungen Menschen.